Dießen – Wie eine einladende Oase der Ruhe und der Kreativität wirkt der ADK-Pavillon in diesen Tagen. Normalerweise ist die traditionsreiche Ausstellungshalle am Dießener Dampfersteg von purer Idylle umgeben, heuer dominiert jedoch lebhafter Baustellenbetrieb. Doch die Dießener Künstler und Kunsthandwerker halten, umgeben von Bauzäunen und Baumaschinen tapfer die Fahne hoch: Am Samstag wurde die Frühjahrsausstellung der Arbeitsgemeinschaft Dießener Kunst (ADK) eröffnet. Rund 30 Werkstätten und Ateliers zeigen, was sie während der letzten Monate geschaffen haben. Und alle sind optimistisch – denn bald soll auch das Umfeld des Pavillons wieder in neuem Glanz erstrahlen.  
  
„Was wir hier erleben ist einzigartig – die Transformation der Dießener Seeanlagen“, meinte der Vorsitzende der ADK, Wolfgang Lösche, anlässlich der Eröffnung, die heuer nach zwei Jahren Pandemie erstmals wieder live und Präsenz stattfinden konnte. Auch für Künstler sei diese Wandlung inspirierend, wie zum Beispiel für den Kunstmaler Martin Gensbaur, der den aktuellen Zustand der Seeanlage, „der einzigartig ist und den es so nie wieder geben wird“, so Lösche, quasi als „Ortschronist“, mit seinem Gemälde in geradezu hyperrealistischem Stil festgehalten hat: Bauzäune, Stromkabel und Granitblöcke sind darauf zu sehen, im Hintergrund lugt der See hervor, darüber ein blauer Himmel, während im Vordergrund ein Hund vorbeitrabt.   
Die Künstlergemeinschaft freue sich nach der Pandemie darauf, bald wieder in „ganz normales Fahrwasser zu geraten“. Man sehne den Beginn der Ammersee Schifffahrt an Ostern und natürlich auf den Töpfermarkt im Mai herbei. Ereignisse, so Lösche, die wieder viele, insbesondere kunstinteressierte Menschen nach Dießen und in den ADK-Pavillon bringen werden. Dieser sei ein fester Bestandteil des Dießener Kulturlebens. Er sei das Domizil der traditonsreichsten Künstlervereinigung der Region und habe in seiner über 80jährigen Geschichte große Strahlkraft entwickelt. Ein Novum sei, dass sich die ADK heuer erstmals an den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks, einer deutsch-französischen Coproduktion, beteiligen werde. Er freue sich, dass die Kulturgemeinde Dießen auch über diesen internationalen Weg zur Sprache komme. Gemessen an der Einwohnerzahl sei die Zahl von Werkstätten und Ateliers in Dießen überproportional groß. „Und ich übertreibe nicht, wenn ich sage, wir sind ein Leuchtturm auf diesem Gebiet“, betonte Lösche stolz.   
Den Eindruck künstlerischer Vielfalt vermittelt auch ein Spaziergang durch die Ausstellung, die in diesem Jahr von der ADK-Mitarbeiterin und Kostümbildnerin Karin Hemsing mit geübter Hand und geschultem Auge wunderschön gestaltet wurde: Schaut man über die, mit Keramik und Porzellan aus den Dießener Werkstätten gedeckte, festliche Ostertafel, dem Herzstück der Ausstellung, hinüber zur Stirnseite, verweilt der Blick auf einem neuen, frühlingshaft schönen Gemälde von Annuciata Foresti, umrahmt von farblich wundervoll passenden Glasschalen von Ulrike Orrom. Ein Arrangement, fast zu schön, um wahr zu sein. Freude bereiten auch die kleinen Dinge. Zum Beispiel die in Bademäntel gehüllten Mini-Skulpturen der Holzbildhauerin Katharina Andress: Farbenfrohen Eisschwimmer\*innen, die sich nach dem Bad in ihre warmen Bademäntel kuscheln. In Frühlingsfarben schillern auch die fein gearbeiteten, hölzernen Federn der Künstlerin, die mit einem kleinen Magnet versehen sind und sich als Wandschmuck empfehlen, aber auch als Schmuckstück an Bluse oder Jackett zu tragen sind. Ausstellerin Nue Ammann hat eine kleine Installation aufgebaut. Während der Pandemie hat sie sich, wie viele Zeitgenossen, „auf Tauchgang“ begeben und dabei ihre Muschelsammlung wieder entdeckt. Sie hat die fragilen kleinen Schönheiten verpackt, auf leuchtend orangefarbenen Stoff gelegt und auf kleinen Holzpodesten drapiert. So möchte ich auf die Schönheit in der Natur aufmerksam machen, die vergänglich ist. „Die Hoffnung ist noch da, aber wir müssen sehr achtsam sein“, sagt sie.

**Öffnungszeiten des ADK-Pavillon:** März: Freitag 14-17, Samstag/Sonntag 11-17 Uhr, ab April täglich 11-18 Uhr, der Eintritt ist frei. Tel. 08807-8400, [www.diessener-kunst.de](http://www.diessener-kunst.de)  
una